

Union Deutscher Heilpraktiker

Bundesverband
Waldstr. 14 61137 Schöneck Tel. 06187/990603 Fax: 06187/9928075
e-mail: kontakt@udh-bundesverband.de home: www.udh-bundesverband.de



Offener Brief des UDH - Bundesvorstands an unsere Kollegen im BDHN

März 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen im BDHN,

Sie haben eine Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des BDHN e.V. am 13. März erhalten. Bitte gehen Sie zur Mitgliederversammlung. Ihre Stimme zählt, wenn es darum geht, wie sich Ihr Verband in der Zukunft entwickelt.

Mit großer Sorge beobachten die anderen Landesverbände und der Bundesverband die Entwicklung im BDHN. Falsche und diffamierende Aussagen des BDHN in der Öffentlichkeit schädigen unser aller Ansehen. Zu Zeiten von Hubert Scharl konnten alle Verbände der UDH konstruktiv zusammen arbeiten. Seit dem Vorstandswechsel zu Saenger, Semmelies und Biederer ist das nicht mehr möglich. Herr Saenger ist zurückgetreten. Er hat sich für sein Verhalten bei den Landesvorsitzenden und der Präsidentin in aller Form entschuldigt.

Der Bundesverband konnte das Image-schädigende Verhalten von Frau Semmelies und Herrn Biederer nicht verhindern. Aber Sie können es, indem Sie Menschen an die Spitze Ihres Verbands wählen, die Ihnen und dem Ansehen des Heilpraktikers helfen und nicht nur den Interessen eines einzelnen Ehepaars dienen.

Wollen Sie wirklich den Austritt aus dem Dachverband der Union Deutscher Heilpraktiker? Wir vom Bundesverband wollen gern mit Ihnen im fairen und kollegialen Stil zusammenarbeiten – zu unser aller Nutzen.

(Präsidentin UDH)

(Vizepräsident UDH)

(Vizepräsident UDH)

PS. Der Vorstand des BDHN hat verhindert, dass ein Mitglied des Bundesverbands zu den Vorwürfen Stellung nehmen konnte. Dadurch hatten Sie keine Chance, die Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Aber Sie können in der Mitgliederversammlung Fragen stellen. Welche? Anregungen finden Sie auf der nächsten Seite.

Haben Sie noch Fragen, rufen Sie an:

Monika Gerhardus,

Thomas Patzelt,

Hartmut Lockenvitz

Mögliche Fragen an die Verantwortlichen im BDHN zu verschiedenen Themenbereichen

Vertretung des Heilpraktikers in der Politik und in der Öffentlichkeit

Hintergrund *)	Frage
<p>Es ist die Aufgabe des Verbands, die Interessen des Heilpraktikers im politischen Bereich wahrzunehmen. Im bayrischen Landesgesundheitsrat ist per Gesetz nur der FDH offiziell benannt – der BDHN nicht.</p>	<p>Warum hat der BDHN die Zusammenarbeit blockiert? Wann hatte der BDHN-Vorstand Gespräche mit Politikern geführt und was hat er erreicht?</p>
<p>Vorwurf des BDHN, dass der Bundesverband (BV) keine Stellung zur Bublath-Sendung gegeben hat. Der BV und Baden-Württemberg haben – im Gegensatz zum BDHN - gehandelt. Der BV hat u.a. mit Herrn Bublath einen Gesprächstermin vereinbart (zu dem es dann nicht mehr kam, da Herr Bublath abgesetzt wurde)</p>	<p>Was hat der BDHN in der Sache Bublath gemacht?</p>
<p>Vor der ersten Abstimmung im Bundesrat über Procain wurde Herr Patzelt (1. Vorsitzender von Baden - Württemberg) von Herrn Biederer gefragt, wie man zu politischen Vertretern in Kontakt käme. Selbst vor der zweiten Abstimmung gab Herr Biederer zu, dass man keinen Kontakt mit Politikern aufgenommen hat.</p>	<p>Kann oder will der Vorstand des BDHN den Kontakt zu Politikern nicht aufnehmen? – Fehlt es am Können oder am Wollen?</p>
<p>Der BDHN-Vorstand rief den BV häufig an, um Verhandlungen mit Amtspersonen zu führen, wie z.B. beim Hygieneplan. Der BV entwickelte den Hygieneplan und führte auf Wunsch des Vorstands Gespräche mit dem Gesundheitsamt München.</p>	<p>Unterstellt, wir würden aus dem BV austreten. Wer ist dann kompetent, Verhandlungen mit Ämtern zu führen?</p>

Unterstützung für Sie als Heilpraktiker bei Ihrer Alltagsarbeit

Hintergrund	Frage
<p>Der BDHN hat Verträge von Ihnen und Ihren Kollegen mit einem privaten Labor in Iserlohn gefördert. Diese Verträge waren ungesetzlich und für jeden Kollegen mit hohem persönlichem Haftungsrisiko verbunden. Gegen den Widerstand des BDHN-Vorstands hat der BV erreicht, dass die Verträge geändert und die Kollegen vor Schaden geschützt wurden. Der Leiter dieses privaten Labors hat den Austritt des BDHN aus dem Bundesverband beantragt. – Warum wohl?</p>	<p>Warum hat sich der Vorstand gegen Änderungen der Verträge gewehrt? Wer hat daran verdient?</p>
<p>Anfragen von Mitgliedern an den BDHN-Vorstand wurden täglich an den BV zur fachlichen Klärung weitergeleitet.</p>	<p>Kann es sein, dass die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband doch nützlich ist, um dessen Kompetenz zu nutzen?</p>

*) Alle Hintergrundinformationen sind durch Protokolle und / oder durch mehrere Zeugen belegt

Persönliche Finanzen des Vorstands

Hintergrund	Frage
<p>Das Ehepaar Semmelies/Biederer berichtete dem Präsidium und dem Vorstand von Baden-Württemberg mehrfach, dass der BDHN wegen der Vorstandsbezüge 2 x 60.000,- € in die Rentenversicherung nachzahlen muss.</p> <p>Das entspricht Bezügen von ca. 600.000,- €.</p> <p>In der Satzung des BDHN steht, dass die Mitgliederversammlung über die Höhe der Bezüge entscheidet.</p>	<p>Frage an Vorstand und Kassenprüfer: Wie hoch sind die gesamten Bezüge des Vorstandes in den letzten Jahren?</p> <p>Hat die Mitgliederversammlung das entschieden?</p>

Stil der Arbeit und Zusammenarbeit

Hintergrund	Frage
<p>Der BDHN-Vorstand fordert das Einhalten demokratischer Prinzipien. Er bedroht aber Vorstandsmitglieder und Büroangestellte mit 25.000,- € Strafe, wenn sie über Angelegenheiten des BDHN nach außen berichten.</p> <p>Auch die Mitglieder sollen über verbandsinterne Angelegenheiten Stillschweigen halten. (siehe neue Satzung)</p>	<p>Was hat der Vorstand des BDHN zu befürchten?</p> <p>Ist der BDHN ein Geheimbund?</p>
<p>Der BDHN-Vorstand fordert kooperativen Führungsstil.</p>	<p>Warum mussten zwei verdiente Mitarbeiterinnen die Geschäftsstelle verlassen?</p> <p>Wie ist man mit Bernd Saenger umgegangen?</p>
<p>Herr Biederer und Frau Semmelies erklärten, dass der BDHN den Beitrag für die Union nicht mehr zahlen könne, da man sonst insolvent sei.</p> <p>Der BDHN hat aber ein Eigenkapital von fast einer Million Euro.</p>	<p>Entspricht das den Grundsätzen des kollegialen Verhaltens?</p>

Ein neuer Landesverband

Hintergrund	Frage
<p>Der BDHN-Vorstand bezeichnet die Gründung des neuen Landesverbandes in Bayern als illegal.</p> <p>Der neue Landesverband wurde im Vereinsregister eingetragen – gesetzlich!</p>	<p>In welchem Gesetz steht, dass die Gründung eines Verbands illegal ist?</p> <p>(Schwache fürchten den Wettbewerb, aber Starke wissen, dass Wettbewerb belebt)</p> <p>Wovor hat der BDHN Angst?</p>

Mögliche Fragen an die Verantwortlichen im BDHN zu verschiedenen Themenbereichen

Vorwürfe von Frau Semmelies (nur einige Beispiele)

Hintergrund	Frage
Die Unionsversammlung sei nicht satzungskonform gelaufen. Das haben 13 Landesvorsitzende anders gesehen!	Was war nicht satzungskonform? Warum verhindern Sie weiterhin, dass wir hierzu Frau Gerhardus hören können?
Herr Neumann wurde zu der Unionsversammlung nicht zugelassen. – Das stimmt. Ohne Vorankündigung wurde er vom Vorstand Semmelies / Biederer als neuer Interims- Vorsitzender präsentiert. Das reicht zur Legitimation in keinem seriösen Gremium und hätte zu einer irregulären Sitzung geführt.	Frau Semmelies: haben Sie die Teilnahme von Herrn Neumann als erstem Vorsitzenden angekündigt? Was hat Sie gehindert, auf die Frage des BV-Sekretariats nach den Namen der Teilnehmer, Herrn Neumann zu benennen?

Und zur Motivation von Frau Semmelies:

Hintergrund	Frage
Frau Semmelies sagt in der BDHN-Mitgliederversammlung vom 16.10.2009 (das steht auch im Protokoll), dass der BDHN die Führung der UNION übernehmen will. Dies ist ihr mit demokratischen Mitteln bei der Unionsversammlung nicht gelungen. Sie missbrauchte den Internet-Auftritt des BDHN für eine Diffamierungs-Kampagne, um ihr Ziel zu erreichen.	Frage an Frau Semmelies: Wollen Sie mit einer Schlammschlacht den Ruf der Heilpraktiker auf's Spiel setzen, um Ihre persönlichen Macht- und Karriere wünsche zu befriedigen?

Wer führt den BDHN in eine konstruktive Zukunft?

Hintergrund	Frage
Herr Neumann? Er nennt sich „Dr. Ac. Neumann“, lt. Kultusministerkonferenz gibt es diesen akademischen Titel nicht. Einen Nachweis über die rechtmäßige Führung des Titels bleibt Herr Neumann schuldig.	Wollen wir riskieren, dass in der BILD steht „Heilpraktiker mit falschem Dokortitel an der Spitze des BDHN“? Warum braucht der BDHN einen falschen Doktor an der Spitze?
Ein Ehepaar, das die Mehrheit für jeden Vorstandsbeschluss hat, zu Hause entscheiden kann über die Politik und die Finanzen eines Verbands, über Wohl und Wehe von mehr als 3000 Heilpraktikern? - Wollen wir das wirklich?	Zur Demokratie, die Frau Semmelies anmahnt, gehört Gewaltenteilung. Haben wir nicht wirklich demokratische Verhältnisse verdient?

Wenn Ihre Fragen, wie in der Vergangenheit üblich, nicht beantwortet werden, schließen Sie sich mit Kollegen zusammen und bestehen Sie auf der Beantwortung Ihrer Fragen.